



BEECK Protect fein

Wiederentfernbarer, temporärer Schutzanstrich für historische Untergründe im Innenbereich

1. Produkteigenschaften

Hoch wasserdampfdurchlässiger, kunstharzfreier Deckanstrich in Weiß oder getönt. Zum Schutz historischer Untergründe, speziell von Wandmalereien und Farbfassungen in der Baudenkmalpflege. Geeignet für Kalkputz, Naturstein und Gipsstuck sowie für tragfähige Altanstriche auf Mineralfarben- oder Dispersionsbasis. BEECK Protect fein ist ein reversibler, d. h. wieder entfernbare, deckender Anstrich. Auch nach längerer Standzeit jederzeit ohne Chemikalieneinsatz, allein mit klarem, warmem Wasser wieder entfernbar, ohne substanzverändernden Einfluss auf den wasserfesten (!) Untergrund. Somit ideal zur temporären Renovierung kunsthistorisch wertvoller Wandmalereien und Farbfassungen in Abstimmung mit der Baudenkmalpflege. Unbeschadet der Wiederentfernbarkeit schafft BEECK Protect absolut wisch- und abriebfeste, trocken strapazierfähige Anstriche von tuchmattem, mineralischem Charakter. Eignet sich somit auch für frequentierte öffentliche und repräsentative Gebäude. Erzielt als gebürstete Oberfläche authentische Oberflächen auf historischen Untergründen. Der Anstrich ist kapillaraktiv, stark wasserbenetzbar, frei von jeder Thermoplastizität, nicht schimmelfähig und wenig Schmutz anziehend. Kerzenruß und ähnliche Verunreinigungen lassen sich mit Trockenschwämmen im Allgemeinen gut und kostengünstig reinigen.

1.1. Zusammensetzung

- Re-emulgierbare Bindemittelkombination aus Zellulose-Leim und emulgierten pflanzlichen Öl-Harz-Verkochungen
- Deckend pigmentiert mit Titandioxid, feinen weißen Kreiden und Marmormehlen
- Lichtechte Mineralpigmente wie Eisenoxide und Ultramarinblau für getönte Anstriche
- Lösemittelfrei, emissionsarm und frei von Filmkonservierung

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Denkmalgerechte Farbtonpalette, licht- und farbecht in allen mineralischen Nuancen
- Trocken abriebfest und kreidungsfrei
- Im System beliebig oft überstreichbar
- Reversibel im Sinne der Baudenkmalpflege
- Kapillaraktiv und diffusionsoffen, alkalibeständig, nicht brennbar



1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

| Parameter | Wert | Konformität |
|--|-------------------|--------------------------|
| Dichte 20°C: | 1,41 kg / L | |
| pH-Wert 20°C: | 9 | |
| dynam. Viskosität 20°C: | ca. 4.000 mPas | |
| s _d -Wert (H ₂ O): | 0,03 m | |
| Deckvermögen / Kontrastverhältnis: | Klasse 2 | DIN EN 13300 |
| Korn: | fein | DIN EN 13300 |
| Glanzgrad bei 85°: | stumpfmatt | DIN EN ISO 2813 |
| Brennbarkeitsklasse: | A2 nicht brennbar | DIN EN 13501-1, DIN 4102 |
| VOC-Anteil (max.): | < 0,1 g / L | ChemVOCFarbV, Kat. A / a |

* gültig für weiß

1.2.3. Farbton

- Weiß, altweiß sowie werksgetönt in 200 Farbtönen inklusive Volltöne nach BEECK Mineralfarbkarte. Farbtongruppen: I – IV

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Bei historisch wertvollen Objekten Abstimmung mit Bauleitung und Baudenkmalpflege. Untergründe schonend behandeln, restauratorische Voruntersuchungen und Dokumentationen sind unabdingbar.
- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen (z.B. Salze, Anilinfarbstoffe, Lignin) sein. Untergründe mit Feuchteschäden und Salzbelastung nach Voruntersuchung sanieren (z.B. Sanierputz oder Steinersatz). Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Zweifacher Anstrich mit BEECK Protect fein, weiß oder getönt.
- Durch Wasserzugabe BEECK Protect fein optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen.
- Saugende, sandende und mürbe, jedoch tragfähige Untergründe mit BEECK Protect Grund grundieren und festigen.



BEECK Protect fein

- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Putzflächen mit Haarrissen und geringen Strukturdefiziten mit BEECK Protect grob vollflächig vorstreichen, bemustern.
- Grundanstrich zur besseren Wiederentfernbarkeit bei satt getönten Anstrichen bevorzugt mit BEECK Protect weiß, fein oder grob.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **(Luft-)Kalkputz (PI, CSI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII):**
Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Putz mit BEECK Ätzflüssigkeit entfernen oder abschleifen. Dünnschichtputze und Verbundmaterial nicht ätzen. Stark saugenden Putz mit BEECK Protect Grund grundieren. Luftkalkputz wegen geringer Eigenfestigkeit bemustern, Herstellerhinweise beachten.
- **Gipsputz, Gipsstuck:**
Grundanstrich auf stark saugendem Untergrund mit BEECK Protect Grund. Sinterhaut zuvor ggf. abschleifen.
- **Gipskartonplatten:**
Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4 nach Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.). Vollflächiger Grundanstrich mit BEECK Protect Grund. Bei getönten Anstrichen empfiehlt sich das Verkleben eines Wandvlieses. Wasserabweisend imprägnierten Gipskarton („Feuchtraumplatten“) nicht grundieren.
- **Naturstein, Beton, Kalksandstein, Backstein, Holz:**
Auf Saugfähigkeit, Feuchteschäden und Ausblühungen (Salzränder!) prüfen. Reinigen, mürbe Fugen ausbessern. Stark saugende Flächen mit BEECK Protect Grund einlassen. Trennmittel auf Beton mit BEECK Schalölentferner nach Werkvorschrift entfernen. Kritische Untergründe wie etwa alte Holzbalken oder Fachwerk bemustern, mit BEECK Holzgrund, BEECK Haftgrund fein (irreversibel!) oder BEECK Protect Grund nach Erfordernis vorstreichen. Wegen Farbdurchschlägen aus dem Untergrund möglichst materialhafte Farbigkeiten auswählen.
- **Lehm:**
Lehm muss durchgetrocknet, fest und tragfähig sein. Risse putztechnisch beheben, absandendes Korn abfeigen. Vornässen und mit BEECK Protect Grund grundieren. Anschließend zwei äußerst dünn-schichtige Anstriche mit BEECK Protect nach jeweils mindestens 24 Stunden Trockenzeit. Lehm grundsätzlich bemustern!
- **Mineralfarbanstriche:**
Kalk- und Silikatanstriche abbürsten, falls kreidend und stark saugend mit BEECK Protect Grund festigen. Leim- und Temperafarbe abwaschen, denkmalpflegerische Vorgaben beachten. Dispersionsanstriche reinigen und bemustern. Öl-, Lack- und Latexanstriche entfernen oder stilgerecht mit BEECK Standölfarben renovieren.
- **Ungeeignete Untergründe** sind ausblühfähige, organische und feuchtebelastete Untergründe, Kunststoffe, Metalle und Bereiche mit hygroskopischer oder aufsteigender Feuchte. Holz und Lehm bemustern.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1., 2.3.). Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.
- Vorgaben zur Denkmalpflege bei historisch wertvoller Bausubstanz beachten.
- Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Bei getönten Anstrichen und in sich geschlossenen Flächen ausschließlich chargengleiches Material verwenden.
- Vor Gebrauch BEECK Protect fein mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren.
- Durch Wasserzugabe optimal streichfähig einstellen.
- Nicht auf aufgeheizten oder ausgekühlten Flächen verarbeiten. Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C
- Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden pro Anstrich.
- **Wiederentfernbarkeit:** BEECK Protect fein mit handwarmem Wasser durchnässen, einige Minuten einwirken lassen und mit Schwamm und Bürste abwaschen. Mit klarem Wasser nachwaschen. Zur porentiefen Wiederentfernbarkeit empfiehlt sich bei volltonigen und getönten Anstrichen ein Grundanstrich mit BEECK Protect weiß, fein oder grob. Auf kritischen und kunsthistorisch wertvollen Flächen Wiederentfernbarkeit zuvor bemustern.

2.4.2. Verarbeitung

Mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren. In sich geschlossene Flächen in einem Arbeitsgang absolut dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig im Kreuzgang auftragen. Applikation bevorzugt mit der Bürste.

- Vermeiden Sie Rollränder und Ansätze. Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.
- Als gebürstete Oberfläche richtungslos mit BEECK Mineralfarbbürste vertreiben, ergibt eine denkmalgerechte, authentische Oberfläche.
- Anstriche:
 1. Grundanstrich: Produkt mit ca. 5 % – 10 % Wasser optimal streichfähig verdünnen.
 2. Schlussanstrich: Nach frühestens 12 Stunden, unverdünnt oder mit ca. 5 % Wasser streichfähig eingestellt.



BEECK Protect fein

- **Spritzverfahren (Airless):**

- Düse: 0,79 mm / 0,031 Zoll. Produkt vor Gebrauch absieben.
- Gleichmäßig und dünn-schichtig applizieren, bei Bedarf mit Bürste nachverschlichten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,14 L BEECK Protect fein pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Abweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 5 L / 12,5 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert ist BEECK Protect fein mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche baldmöglichst aufbrauchen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-DF01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.